



PRESSEMITTEILUNG

Hannover, 13.07.2020

BUNDESWEITE KAMPAGNE „WIR BRAUCHEN PARITÄT“

Auf Bundesebene und in zahlreichen Bundesländern werden Gesetzesinitiativen zur Erhöhung des Frauenanteils in Parlamenten diskutiert. Seit einem Jahr gibt es in Brandenburg und Thüringen die ersten Paritätsgesetze in Deutschland. Gegen beide Gesetze wurde von den Parteien geklagt, die einen sehr geringen Frauenanteil in den Landtagen haben. Wir erwarten gespannt das erste Urteil aus Thüringen am 15. Juli und die mündliche Verhandlung in Brandenburg am 20. August. Politik und Zivilgesellschaft stehen hinter der Forderung nach Parität – das zeigen der Deutsche Frauenrat (DF) und die Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) mit der bundesweiten Fotokampagne „Wir brauchen Parität“.

Die Paritätsgesetze in Brandenburg und Thüringen werden mehr Frauen in die Politik bringen. Die Entwicklung der letzten Jahre hat gezeigt, wie notwendig dieser Schritt ist – denn der Frauenanteil in den Parlamenten ist jüngst wieder gesunken. Die Forderung nach paritätischer Besetzung der Parlamente ist aus Sicht des Deutschen Frauenrats und der Konferenz der Landesfrauenräte mit dem Art. 3 des Grundgesetzes sogar geboten¹.

Die AfD-Fraktion hatte gegen das Thüringer Paritätsgesetz Klage eingereicht. Am 15. Juli wird am Weimarer Verfassungsgerichtshof das erste Urteil zur Klage erwartet. Die Verfassung formuliert eindeutig einen staatlichen Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Männern und Frauen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens zu fördern und zu sichern. Der Staat, aber auch die Parteien müssen diesen Auftrag ernst nehmen – auch bei den Nominierungen für Wahllisten und Direktmandate.

Der Deutsche Frauenrat und die Landesfrauenräte bekräftigen mit der bundesweiten Kampagne „Wir brauchen Parität“ die Forderung nach paritätischer Besetzung der Parlamente. Menschen aus Politik und Zivilgesellschaft verdeutlichen die gesellschaftliche Relevanz des Themas und zeigen, warum wir Parität in den Parlamenten brauchen. Kampagnenstart ist am 13. Juli, es wird bundesweit über die sozialen Medien und websites veröffentlicht. Die Kampagne zeigt, dass paritätisch besetzte Parlamente quer durch die Gesellschaft Zuspruch finden und warum Vielfalt auch in der Politik für viele so unverzichtbar ist!

Foto:

Die Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN), Marion Övermöhle-Mühlbach und die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages, Dr. Gabriele Andretta unterstützen die bundesweite Kampagne „Wir brauchen Parität“ der Konferenz der Landesfrauenräte und des Deutschen Frauenrates.

¹ GG Art. 2 Abs.2: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“.

Der **Deutsche Frauenrat (DF)** ruft seit 2018 im Rahmen der Kampagne [#MehrFrauenInDieParlamente](#) zu Parität und konnte viele Unterstützer*innen für Parität gewinnen.

<https://www.frauenrat.de>

<https://www.facebook.com/dfrauenrat/>

https://www.instagram.com/deutscher_frauenrat/

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN)

Der LFRN vor nunmehr fünf Jahren mit der Online-Petition das Thema „Halbe/Halbe in Rat und Kreistag: Ändern Sie das Wahlgesetz!“ auf die öffentliche Agenda gesetzt und war damit eine der ersten Frauenorganisationen, die offensiv ein Paritätsgesetz gefordert haben.

Zur Entwicklung der Diskussion in Niedersachsen „*Von Halbe/Halbe zum Paritätsgesetz*“:

<https://www.landesfrauenrat-nds.de/lfrn-5-0/paritaet.html>

Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR):

<https://klfr-deutschland.jimdofree.com/aktuelles/>

Kontakt:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende LFRN, Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.